

## Geplantes Programm

### **Afrika und Europa: Aufarbeitung der Kolonialzeit als Herausforderung und Chance für die Entwicklungszusammenarbeit**

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** 31. Oktober bis 3. November 2022
- Seminarnummer:** 22/04/441 (BMZ 4320)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter\*in:** Vlada Safraider, Historikerin
- Teilnahmegebühr:** 80,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

#### **Inhalte:**

Für die Menschen auf dem afrikanischen Kontinent war die Kolonialzeit eine Tragödie, deren Folgen bis heute schwer wiegen. Millionen wurden ermordet oder verhungerten. Versklavung, Zwangsarbeit, Prügelstrafen und Vergewaltigungen waren Alltag im kolonialen Herrschaftssystem. Menschen wurden enteignet, sie politisch unterworfen; ihnen wurde eine fremde Sprache aufgebürdet, eine neue Religion zugeteilt. Die europäischen Nationen nutzten die Kolonien zum Zweck von Machtdemonstration, Aufrüstung, Prestige und zur Ausbeutung von Ressourcen. Rücksichtslos wurden lokale Strukturen zerstört, um den größtmöglichen Profit aus den Kolonien zu ziehen. Eine kritische Aufarbeitung der Kolonialzeit hat in Europa bisher kaum stattgefunden, auch in Deutschland nicht. Das Verhältnis Europas zu Afrika ist bis heute von der kolonialen Vergangenheit geprägt.

Daher ist eine kritische und ehrliche Aufarbeitung der Kolonialzeit zwingend notwendig für das Gelingen einer partnerschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit zwischen Afrika und Europa. Europa ist der reichere Norden, Afrika der ärmere Süden. Aber Afrika ist auch ein Partner auf Augenhöhe. Afrika ist reich an Ressourcen. Afrika ist der Kontinent mit den meisten jungen Menschen. Afrika ist ein Kontinent voller Dynamik und Wachstum.

Zugleich gibt es in Afrika noch stets verheerende Krisengebiete und Brennpunkte. Europa und Deutschland und die internationale Staatengemeinschaft stehen auch weiterhin in der Verantwortung zu unterstützen und zu helfen, so dass Afrika seine Probleme überwinden und sein Potenzial entfalten kann.

### Ziele:

- Einführung in die Diversität des afrikanischen Kontinents und seiner Menschen, Sprachen, Kulturen und Religionen
- Kritische Auseinandersetzung mit der Kolonialzeit und den schweren Folgen der Herrschaft der europäischen Nationalmächte auf dem afrikanischen Kontinent
- Erörterung der Problemlagen in Afrika und Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Chancen der Entwicklungspolitik
- Kritische Auseinandersetzung mit Entwicklungen der Globalisierung und mit den Chancen und Problemen von Entwicklungspolitik

### Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)

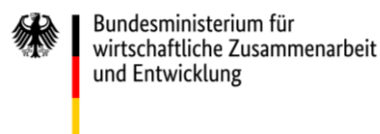


### Förderung:

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des



## Programmablauf:

### Montag, 31. Oktober 2022

bis	16.00	Uhr	Anreise und Anmeldung
16.00	-	16.30	Uhr Kaffee
16.30	-	17.00	Uhr Vlada Safraider
			Begrüßung und Vorstellungsrunde
			<i>Einführungsreferat, Diskussion</i>
17.00	-	18.00	Uhr Vlada Safraider
			Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik
			<i>Einführungsreferat, Diskussion</i>
		18.00	Uhr Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr Vlada Safraider
			Der afrikanische Kontinent in seiner ganzen Vielfalt – eine Einführung
			<i>Einführungsreferat, Diskussion</i>

### Dienstag, 1. November 2022

		8.00	Uhr Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr Vlada Safraider
			Afrika und seine Kolonialgeschichte – der Versuch einer geschichtlichen Aufarbeitung
			<i>Referat, Medieneinsatz, Austausch im Plenum</i>
10.30	-	12.00	Uhr Vlada Safraider
			Fortsetzung: Afrika und seine Kolonialgeschichte – der Versuch einer geschichtlichen Aufarbeitung
			<i>Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum</i>

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Vlada Safraider  
Afrika auf dem Weg zur Unabhängigkeit – die Dekolonisation und bleibende Folgen  
*Einführung, Diskussion*
- 16.30 - 18.00 Uhr Vlada Safraider  
Der Handel mit Afrika – Zwischen Ausbeutung und Fair Trade  
*Einführung, Medieneinsatz, Diskussion*
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 - 21.00 Uhr Vlada Safraider  
Deutschland in Afrika: Geschichte und Gegenwart der Entwicklungspolitik, Herausforderungen und Chancen der Entwicklungszusammenarbeit  
*Referat, Medieneinsatz, Tandemgespräche*

### Mittwoch, 2. November 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Vlada Safraider  
Die Zuversicht Afrikas – Beispiele erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit  
*Impuls, Medieneinsatz, Diskussion*
- 10.30 - 12.00 Uhr Vlada Safraider  
Die Power Afrikas – Chancen und Perspektiven von Wirtschaft und Gesellschaft  
*Referat, Diskussion*
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Vlada Safraider  
Krisengebiete und Brennpunkte in Afrika – welche Verantwortung tragen  
Deutschland und Europa noch heute?  
*Einführung, Diskussion*
- 16.30 - 18.00 Uhr Vlada Safraider  
Implikationen und Auswirkungen der Coronapandemie auf die  
entwicklungspolitische Arbeit in Afrika  
*Referat, Diskussion*
- 18.00 Uhr Abendessen

#### **Donnerstag, 3. November 2022**

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Vlada Safraider  
Welche Möglichkeiten zum persönlichen Engagement sind mir gegeben  
im Kontext Entwicklungszusammenarbeit?  
*Gruppenarbeit, Austausch im Plenum*
- 10.30 - 12.00 Uhr Vlada Safraider  
Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen  
*Feedbackrunde*
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Abreise

### Gegenüberstellung von Zielen, Indikatoren und Instrumenten:

Ziel	Indikator	Instrument
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung zu Begriff und Bedeutung der Entwicklungspolitik der TN</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Diskussion wird deutlich, dass die Bedeutung der Entwicklungspolitik verstanden wurde, und die TN neues Wissen erworben haben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortrag</li> <li>- Diskussion</li> <li>- mündliche Abfrage</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die TN sollen sich kritisch mit problematischen Entwicklungen der Globalisierung und Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Diskussion wird deutlich, dass über die Kritik hinaus alternative Ansätze vorgeschlagen werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Multimedialer Input,</li> <li>- Diskussion</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die TN sollen die sehr heterogenen Bedingungen und Entwicklungen afrikanischer Länder verstehen und Pauschalisierungen ablegen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Diskussion wird eine Veränderung des Sprachgebrauchs und eine deutliche Differenzierung gegenüber afrikanischen Ländern deutlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachtung durch die Seminarleitung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die TN sollen erfolgreiche Projekte der Entwicklungszusammenarbeit kennen lernen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 60% der Teilnehmer erwerben neues Wissen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Abfrage</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Mitgestaltung mit Blick auf die Zukunft entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 60 % der Teilnehmer können ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung aufzeigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Evaluation</li> </ul>

### Veranstalterin:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@st-hedwigshaus.de](mailto:info@st-hedwigshaus.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.st-hedwigshaus.de](http://www.st-hedwigshaus.de)



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

#### **Einlassvorbehalt:**

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

#### **Barrierefreiheit:**

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.